



Gegründet	2010
Mitglieder	320 (davon Junioren: 150; Passive: 70)
Website	www.r-w.ch
Sportplatz	Buchholz
Präsident	Hansruedi Knöpfli (seit 2010)
Sportchef	Hansruedi Knöpfli (ad interim, seit 2014)
Höchste Liga	3. Liga (seit 2015)
Teams	11 (davon Aktive: 3. Liga, 3x 5. Liga)



Trainer

Marco Gorisek (47), seit 2013/2014

Kader Saison 2015/2016

Tor: Simon Ritter (17).

Verteidigung: Vincenzo Spano (28), Nick Potzinger (23), Nicola Schumacher (19), Eren Okur (30), Ali Sipar (27), Gianluca Lupu (28).

Mittelfeld: Behir Sabani (28), Alban Zeneli (28), Adriano Toma (28), Arton Tahiri (27), Armando Toko Bundebele (28), Blerim Sutaj (26), Sven Ambord (20).

Angriff: Bujar Maliqi (28), Miguel Gil Plaza (22), Christian Heini (24), Antonio Varrone (33).

Zuzüge

Christian Nagel (Greifensee), Eren Okur, Gianluca Lupu, Antonio Varrone (alle Volketswil), Sven Ambord, Blerim Sutaj (beide Schwerzenbach).

Abgänge

Aleksandar Bogdanovic (Uster 2), Shihasi Kryeziu, Adriatik Golaj, Rifad Osmani (alle 2. Mannschaft).

Vorbereitungsspiele

United Zürich 2 (3.) - Rot Weiss Winikon 2:1
Fehralorf (3.) - Rot Weiss Winikon 3:3

Schweizer Cup

Qualifikation Schweizer Cup 2016/2017.
Erste Runde: Sonntag, 9. August 2015:
Feusberg-5. (4.) - Rot Weiss Winikon 11 Uhr



Hinten von links: Marco Gorisek (Trainer), Adriatik Golaj, Alban Zeneli, Nick Potzinger, Armando Toko Bundebele, Gianluca Lupu, Eren Okur, Arton Tahiri, Bujar Maliqi, Tahir (Betreuer). Vorne von links: Adriano Toma, Christian Heini, Sven Ambord, Rifad Osmani, Manuel Zollinger, Jordan Perez, Miguel Plaza, Behir Shabani, Vincenzo Spano. (Bild: Robert Pfiffner)

Mit neuer Bescheidenheit

Beim Aufsteiger Rot Weiss Winikon schlägt man ungewohnt leise Töne an

Der angestrebte Aufstieg in die 3. Liga schien leichtsinnig veran. Rot Weiss Winikon verlor Mitte Mai innert vier Tagen die Direktbegegnungen gegen Gossau 2 und Maur und rutschte damit drei Runden vor Schluss auf Rang 3 ab. Präsident Hansruedi Knöpfli war entsprechend verärgert, schrieb auf der Facebook-Seite des Vereins «von einer Frechheit gegenüber all denjenigen, die sich für den RWW einsetzen», und sagte die geplante Aufstiegsfeier vorzeitig ab: «Ich habe wirklich nicht mehr mit dem Aufstieg gerechnet», sagt er in der Rückblende.

Belohnung des Präsidenten

Doch dann gab es doch noch ein Happy End. Tabellentführer Gossau 2 ging ausgerechnet in der letzten Runde erstmalig und überraschend in der Saison gegen das zuvor weitgehend erfolglos agierende Rümliang 2 als Verlierer vom Platz. Rot Weiss Winikon schaffte damit nur fünf Jahre nach der Gründung die Promotion in die 3. Liga. Nun war auch Knöpfli wieder verspönnlich gestimmt und nahm beispielsweise seine Leistungsträger Adriano Toma und Vincenzo Spano ans «Rock the Ring» nach Hirwil mit, wo der umtriebige RWW-Präsident in der

Organisation mitwirkte. Die beiden Spieler durften zur Feier des Wochenendes gleich einen Blick hinter die Kulissen des Festivals werfen und einige Rockstars hautnah miterleben.

Letzt, einige Wochen nach dem grössten sportlichen Erfolg in der noch jungen Klubgeschichte, geben sich die Verantwortlichen von Rot Weiss Winikon überraschend zurückhaltend. Trainer Marco Gorisek nennt den Ligaerhalt als Vorgabe, und Präsident Knöpfli spricht von «einem Jahr, das im Zeichen der Konsolidierung steht». Man hat auch schon andere, weitaus selbstbewusstere Worte aus Winikon gehört. Noch beim lauten Startschuss hatte Marketingprofi Knöpfli den Schweizer-Meistertitel für das Jahr 2022 propagiert und dem Verein damit die entsprechenden Schlagzeilen besorgt.

Viel Routine verpflichtet

Zu den eher bescheidenden Tönen passt aber auch die für einmal zurückhaltende Personalpolitik. Immerhin: Für den Angriff konnte der frühere Greifensee Christian Heini gewonnen werden. Daneben wechselten mit Eren Okur (30), Gianluca Lupu (28) und Antonio Varrone (33) drei routinierte Drittligaspieler von Volketswil nach Uster. Dazu

stiessen Sven Ambord und Blerim Sutaj vom Viertligisten Schwerzenbach zum Team. «Mit allen Spielern waren wir ligunabhängig schon länger im Gespräch», sagt Präsident Knöpfli. Insgesamt fällt aber auf, dass Rot Weiss Winikon mit einem erfahrenen Team in die Saison starten wird.

Der Klub wurde bei der Premiere in der 3. Liga in die Gruppe 3 eingeteilt. Damit kommt es auch nicht zum erstmaligen und brisanten Stadtduell gegen die Reserven des FC Uster, die sich in der Gruppe 6 messen werden. Als Gegner aus der Region warten auf RWW einzig Pfäffikon, Wezikon 2 und Fällanden. «Es ist schade dass es nicht zu mehr Derbys kommt», bedauert Knöpfli. Er glaubt aber nicht, dass es grosse Unterschiede bezüglich der Stärke in den sechs Drittliga-Gruppen gibt. «Es wird für uns ohnehin hart», ist er überzeugt. David Schweizer

Wir sagen: Rang 7

Über das Potenzial für einen Mittelfeldplatz verfügt Winikon. Fraglich ist, ob das mit einigen berüchtigten Wandervögeln gespielte Team auch dann funktioniert, wenn es einmal nicht so rund läuft.